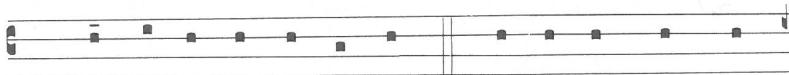
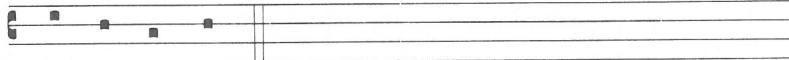


GRÜNDONNERSTAG

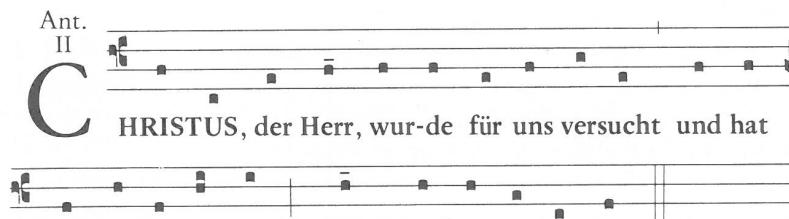
INVITATORIUM



¶ Herr, öffne mei-ne Lip-pen. ¶ Da-mit mein Mund dein



Lob ver-kün-de.



HRISTUS, der Herr, wur-de für uns versucht und hat



für uns ge- lit- ten; kommt, wir be- ten ihn an!

Der folgende Psalm zum Invitatorium wird vom Vorsänger nach der im Anhang (S.64) angegebenen Melodie gesungen. Nach den einzelnen Abschnitten des Psalms wird jeweils die Antiphon von Allen wiederholt.

Psalm 95

KOMMT, laßt uns jubeln vor dem Herrn *
und zajauchzen dem Fels unsres Heiles!
Laßt uns mit Lob seinem Angesicht nahen, *
vor ihm jauchzen mit Liedern. (Antiphon)

As mentioned in my e-mails, I'd prefer to put only the text of Ps 95 here. This is basically what I imagine: four verses of the Psalm and some kind of indication that the antiphon is repeated afterwards, etc.

Please insert
this antiphon
instead of the
one in your
booklet.



GRÜNDONNERSTAG

Denn der Herr ist ein großer Gott, *
ein großer König über allen Göttern.
In seiner Hand sind die Tiefen der Erde, *
sein sind die Gipfel der Berge.
Sein ist das Meer, das er gemacht hat, *
das trockene Land, das seine Hände gebildet. (Antiphon)
Kommt, laßt uns niederfallen, uns vor ihm verneigen, *
laßt uns niederknien vor dem Herrn, unserm Schöpfer!
Denn er ist unser Gott, /
wir sind das Volk seiner Weide, *
die Herde, von seiner Hand geführt. (Antiphon)
Ach, würdet ihr doch heute auf seine Stimme hören! /
„Verhärtet euer Herz nicht wie in Meriba, *
wie in der Wüste am Tag von Massa!
Dort haben eure Väter mich versucht, *
sie haben mich auf die Probe gestellt und hatten doch mein Tun
gesehen. (Antiphon)
Vierzig Jahre war mir dies Geschlecht zuwider, /
und ich sagte: Sie sind ein Volk, dessen Herz in die Irre geht, *
denn meine Wege kennen sie nicht.
Darum habe ich in meinem Zorn geschworen: *
Sie sollen nicht kommen in das Land meiner Ruhe.“ (Antiphon)
Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Ant.
II

HRISTUS, der Herr, wur-de für uns versucht und hat

für uns ge- lit- ten; kommt, wir be- ten ihn an!

GRÜNDONNERSTAG

L E S E H O R E

Wenn der Lesehore das Invitatorium nicht unmittelbar vorausgeht, wird sie mit dem Versikel "O Gott, komm mir zu Hilfe" (S.68) eröffnet.

Hymnus

I

HEILIG' Kreuz, du Baum der Treue, / edler Baum, dem keiner
gleich,
keiner so an Laub und Blüte, / keiner so an Früchten reich:
Süßes Holz, o süße Nägel, / welche süße Last an euch!

Beuge, hoher Baum, die Zweige, / werde weich an Stamm und Ast,
denn dein hartes Holz muß tragen / eine königliche Last;
gib den Gliedern deines Schöpfers / an dem Stamme linde Rast.

Du allein warst wert, zu tragen / aller Sünden Lösegeld,
du, die Planke, die uns rettet / aus dem Schiffbruch dieser Welt,
du, gesalbt vom Blut des Lammes, / Pfosten, der den Tod abhält.

Lob und Ruhm sei ohne Ende / Gott, dem höchsten Herrn, geweiht.
Preis dem Vater und dem Sohne / und dem Geist der Heiligkeit.
Einen Gott in drei Personen / lobe alle Welt und Zeit.

A- men.

Antiphons and psalms for
the office of readings on
Holy Thursday.

LESEHORE

7

1. Ant. IV

I CH bin mü-de vom Ru-fen, * mir ver-sa-gen die Au-
gen, wäh-rend ich war-te auf mei-nen Gott.

Psalm 69 A

HILF mir, o Gott! *
Schon reicht mir das Wasser bis an die Kehle.
Ich bin in tiefem Schlamm versunken *
und habe keinen Halt mehr;
ich geriet in tiefes Wasser, *
die Strömung reißt mich fort.
Ich bin müde vom Rufen, *
meine Kehle ist heiser,
mir versagen die Augen, *
während ich warte auf meinen Gott.
Zahlreicher als die Haare auf meinem Kopf *
sind die, die mich grundlos hassen.
Zahlreich sind meine Verderber, meine verlogenen Feinde. *
Was ich nicht geraubt habe, soll ich erstatten.
Gott, du kennst meine Torheit, *
meine Verfehlungen sind dir nicht verborgen.
Wer auf dich hofft, Herr, du Herr der Heere, *
soll durch mich nicht scheitern;
wer dich sucht, Gott Israels, *
gerate durch mich nicht in Schande.
Denn deinetwegen erleide ich Schmach, *
und Schande bedeckt mein Gesicht.
Entfremdet bin ich den eigenen Brüdern, *
den Söhnen meiner Mutter wurde ich fremd.

GRÜNDONNERSTAG

Denn der Eifer für dein Haus hat mich verzehrt; *
die Schmähungen derer, die dich schmähen, haben mich getroffen.
Ich nahm mich durch Fasten in Zucht, *
doch es brachte mir Schmach und Schande.
Ich ging in Sack und Asche, *
doch sie riefen Spottverse hinter mir her.
Man redet über mich in der Versammlung am Tor, *
von mir singen die Zeicher beim Wein.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

2.Ant.

I

IE ga- ben mir Gal- le als Spei- se * und reichten
mir Es- sig in mei- nem Durst.

Psalm 69 B ()

ICH bete zu dir, *
Herr, zur Zeit der Gnade.
Erhöre mich in deiner großen Huld, *
Gott, hilf mir in deiner Treue!
Entreiß mich dem Sumpf, damit ich nicht versinke! *
Zieh mich heraus aus dem Verderben, aus dem tiefen Wasser!
Laß nicht zu, daß die Flut mich überschwemmt, /
die Tiefe mich verschlingt, *
der Brunnenschacht über mir seinen Rachen schließt!

LESEHORE

Erhöre mich, Herr, in deiner Huld und Güte, *
wende dich mir zu in deinem großen Erbarmen!
Verbirg nicht dein Gesicht vor deinem Knecht, *
denn mir ist angst; erhöre mich bald!
Sei mir nah und erlöse mich! *
Befrei mich meinen Feinden zum Trotz!
Du kennst meine Schmach und meine Schande. *
Dir stehen meine Widersacher alle vor Augen.
Die Schande bricht mir das Herz, *
ganz krank bin ich vor Schmach;
umsonst habe ich auf Mitleid gewartet, *
auf einen Tröster, doch ich habe keinen gefunden.
Sie gaben mir Gift zu essen, *
für den Durst reichten sie mir Essig. ()
Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

3.Ant.

II

HR, die ihr Gott sucht: * Eu- er Herz le- be auf!

Psalm 69 C

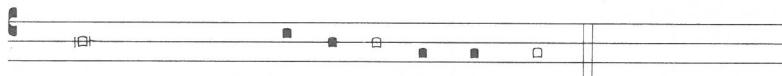
ICH bin elend und voller Schmerzen; *
doch deine Hilfe, o Gott, wird mich erhöhen.
Ich will den Namen Gottes rühmen im Lied, *
in meinem Danklied ihn preisen.
Das gefällt dem Herrn mehr als ein Opferstier, *
mehr als Rinder mit Hörnern und Klauen.

Schaut her, ihr Gebeugten, und freut euch; *
 ihr, die ihr Gott sucht: euer Herz lebe auf!
 Denn der Herr hört auf die Armen, *
 er verachtet die Gefangenen nicht.

Himmel und Erde sollen ihn rühmen, *
 die Meere und was sich in ihnen regt.
 Denn Gott wird Zion retten, *
 wird Judas Städte neu erbauen.

Seine Knechte werden dort wohnen und das Land besitzen, /
 ihre Nachkommen sollen es erben; *
 wer seinen Namen liebt, soll darin wohnen.

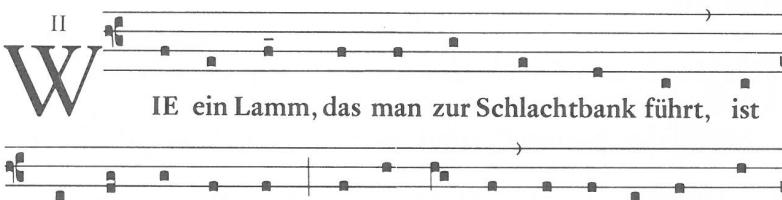
Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
 und dem Heiligen Geist.
 Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
 und in Ewigkeit. Amen.



¶ Wenn ich von der Erde erhöht bin.
 R Werde ich alle an mich ziehn.

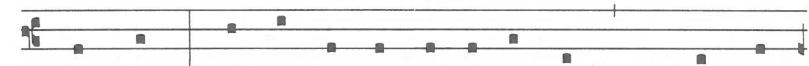
Nach der ersten Lesung

Responsorium

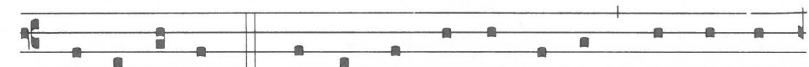


IE ein Lamm, das man zur Schlachtbank führt, ist

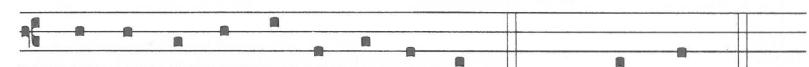
Please use these
 responsoria as well – insert
 them after the Lamentations
 and the second reading.



nicht auf. Sein Leben gab er in den Tod, * um sein Volk



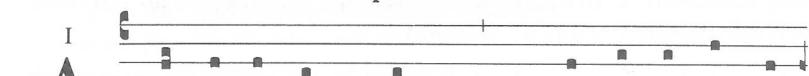
zu erlösen. ¶ Er gab sein Leben dahin und wurde



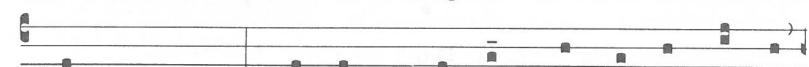
unter die Verbrecher ge-rechnet. * Um sein Volk . . .

Nach der zweiten Lesung

Responsorium



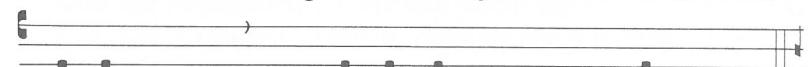
I A L-LE ha-ben ge-sün-digt und die Herrlichkeit Got-



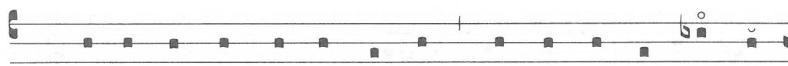
tes ver-lo-ren. Wir wer-den ge-recht dank sei-ner Gna-de



durch die Erlö-sung in Chri-stus Je-sus. * Ihn hat Gott



da-zu bestimmt, Süh-ne zu lei-sten mit sei-nem Blut.



¶ Wie in A-dam al-le ster-ben, so wer-den in Chri-stus
al-le le-be-nig ge-macht. * Ihn hat Gott . . .

Wenn sich der Lesebore die Laudes unmittelbar anschließen, entfällt die folgenden Oration und der Schlußversikel und man fährt nach dem zweiten Responsorium sogleich mit der Antiphon zum ersten Laudes-Psalms weiter.

ORATION

Lasset uns beten. Gott, es ist würdig und recht, dich über alles zu lieben. Mehre in uns den Reichtum deiner Gnade. Durch den Tod deines Sohnes läßt du uns erhoffen, was wir glauben. Gib, daß wir durch seine Auferstehung erlangen, was wir ersehnen. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. R Amen.



Sin-get Lob und Preis. R Dank sei Gott, dem Herrn.

Antiphons and
psalms for Lauds on GRÜNDONNERSTAG
Holy Thursday.

LAUDES

Wenn den Laudes die Lesebore nicht unmittelbar vorausgeht, so werden sie mit dem Versikel "O Gott, komm mir zu Hilfe" (S.68) oder mit dem Invitatorium (S.3) eröffnet. Darauf folgt der Hymnus (S. 5).

1. Ant.
VIII

S IEH her, mein Gott, * ver-birg nicht dein Ge-sicht, denn
mir ist angst; er-hö-re mich bald.

Psalm 80

DU HIRTE ISRAELS, höre, *
der du Josef weidest wie eine Herde!
Der du auf den Kerubim thronst, erscheine *
vor Efraim, Benjamin und Manasse!
Biete deine gewaltige Macht auf, *
und komm uns zu Hilfe!
Gott, richte uns wieder auf! *
Laß dein Angesicht leuchten, dann ist uns geholfen.
Herr, Gott der Heerscharen, wie lange noch zürnst du, *
während dein Volk zu dir betet?
Du hast sie gespeist mit Tränenbrot, *
sie überreich getränk't mit Tränen.
Du machst uns zum Spielball der Nachbarn, *
und unsere Feinde verspotten uns.
Gott der Heerscharen, richte uns wieder auf! *
Laß dein Angesicht leuchten, dann ist uns geholfen.
Du hobst in Ägypten einen Weinstock aus, *
du hast Völker vertrieben, ihn aber eingepflanzt.

Du schufst ihm weiten Raum; *
 er hat Wurzeln geschlagen und das ganze Land erfüllt.
 Sein Schatten bedeckte die Berge, *
 seine Zweige die Zedern Gottes.
 Seine Ranken trieb er hin bis zum Meer *
 und seine Schößlinge bis zum Euphrat.
 Warum rissest du seine Mauern ein? *
 Alle, die des Weges kommen, plündern ihn aus.
 Der Eber aus dem Wald wühlt ihn um, *
 die Tiere des Feldes fressen ihn ab.
 Gott der Heerscharen, wende dich uns wieder zu! *
 Blick vom Himmel herab, und sieh auf uns!
 Sorge für diesen Weinstock *
 und für den Garten, den deine Rechte gepflanzt hat.
 Die ihn im Feuer verbrannten wie Kehricht, *
 sie sollen vergehen vor deinem drohenden Angesicht.
 Deine Hand schütze den Mann zu deiner Rechten, *
 den Menschensohn, den du für dich groß und stark gemacht.
 Erhalt uns am Leben! *
 Dann wollen wir deinen Namen anrufen und nicht von dir weichen.
 Herr, Gott der Heerscharen, richte uns wieder auf! *
 Laß dein Angesicht leuchten, dann ist uns geholfen.
 Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
 und dem Heiligen Geist.
 Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
 und in Ewigkeit. Amen.

2. Ant. VIII
G OTT ist mein Ret-ter, * ihm will ich vertrau-en und
 nie- mals ver-za-gen.

Canticum Jes 12, 1-6

ICH DANKE dir, Herr. /
 Du hast mir gezürnt, doch dein Zorn hat sich gewendet, *
 und du hast mich getröstet.
 Ja, Gott ist meine Rettung; *
 ihm will ich vertrauen und niemals verzagen.
 Denn meine Stärke und mein Lied ist der Herr. *
 Er ist für mich zum Retter geworden.
 Ihr werdet Wasser schöpfen voll Freude *
 aus den Quellen des Heiles.
 An jenem Tag werdet ihr sagen: *
 Dankt dem Herrn! Ruft seinen Namen an!
 Macht seine Taten unter den Völkern bekannt, *
 verkündet: Sein Name ist groß und erhaben!
 Preist den Herrn, denn herrliche Taten hat er vollbracht; *
 auf der ganzen Erde soll man es wissen.
 Jauchzt und jubelt, ihr Bewohner von Zion, *
 denn groß ist in eurer Mitte der Heilige Israels.
 Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
 und dem Heiligen Geist.
 Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
 und in Ewigkeit. Amen.

3. Ant. VIII
M IT be-stem Wei-zen nährt uns der Herr * und sät-tigt
 uns mit Ho-nig aus dem Fel-sen.

Psalm 81

JUBELT Gott zu, /
er ist unsre Zuflucht; *
jauchzt dem Gott Jakobs zu!
Stimmt an den Gesang, schlägt die Pauke, *
die liebliche Laute, dazu die Harfe!
Stoßt in die Posaune am Neumond *
und zum Vollmond, am Tag unsres Festes!
Denn das ist Satzung für Israel, *
Entscheid des Gottes Jakobs.
Das hat er als Gesetz für Josef erlassen, *
als Gott gegen Ägypten auszog.
Eine Stimme höre ich, die ich noch nie vernahm: /
Seine Schulter hab' ich von der Bürde befreit, *
seine Hände kamen los vom Lastkorb.
Du riefst in der Not, *
und ich riß dich heraus;
ich habe dich aus dem Gewölk des Donners erhört, *
an den Wassern von Meriba geprüft.
Höre, mein Volk, ich will dich mahnen! *
Israel, wolltest du doch auf mich hören!
Für dich gibt es keinen andern Gott. *
Du sollst dich nicht niederwerfen vor einem fremden Gott.
Ich bin der Herr, dein Gott, /
der dich heraufgeführt hat aus Ägypten. *
Tu deinen Mund auf! Ich will ihn füllen.
Doch mein Volk hat nicht auf meine Stimme gehört; *
Israel hat mich nicht gewollt.
Da überließ ich sie ihrem verstockten Herzen, *
und sie handelten nach ihren eigenen Plänen.
Ach daß doch mein Volk auf mich hörte, *
daß Israel gehen wollte auf meinen Wegen!
Wie bald würde ich seine Feinde beugen, *
meine Hand gegen seine Bedränger wenden.

Alle, die den Herrn hassen, müßten Israel schmeicheln, *
und das sollte für immer so bleiben.
Ich würde es nähren mit bestem Weizen *
und mit Honig aus dem Felsen sättigen.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

KURZLESENUNG

Hebr 2, 9b-10

Wir sehen Jesus um seines Todesleidens willen mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt; so war es Gottes gnädiger Wille, daß er für alle den Tod erlitten hat. Denn es war angemessen, daß Gott, für den und durch den das All ist und der viele Söhne zur Herrlichkeit führen wollte, den Urheber ihres Heils durch Leiden vollendete.

Ant. V

CHRISTUS * war für uns ge-hor- sam bis zum Tod.

Oder: "Christus factus est ..." (S.67).

Bn. Ant. II

MIT Sehnsucht * ha-be ich da-nach ver-langt, die-ses
O- stermahl mit euch zu hal- ten, be-vor ich lei- de.

Please insert this antiphon. I think we don't need the extra setting of the melody of mode II which you put in your booklet.

KARFREITAG

INVITATORIUM

▀ Herr, öffne mei-ne Lip-pen R Da-mit mein Mund dein
Lob ver-kün-de.

Please use this antiphon for Good Friday. I guess you can copy the text of Ps 95 from Holy Thursday.

Ant.
II

C HRISTUS, der Sohn Got-tes, hat uns mit sei-nem Blut
er-kauft; kommt, wir be-ten ihn an!

Der folgende Psalm zum Invitatorium wird vom Vorsänger nach der im Anhang (S.64) angegebenen Melodie gesungen. Nach den einzelnen Abschnitten des Psalms wird jeweils die Antiphon von Allen wiederholt.

Psalm 95

KOMMT, laßt uns jubeln vor dem Herrn *
und zajauchzen dem Fels unsres Heiles!
Laßt uns mit Lob seinem Angesicht nahen, *
vor ihm jauchzen mit Liedern. (Antiphon)

Antiphons and psalms for
the office of readings on
Good Friday.

LESEHORE

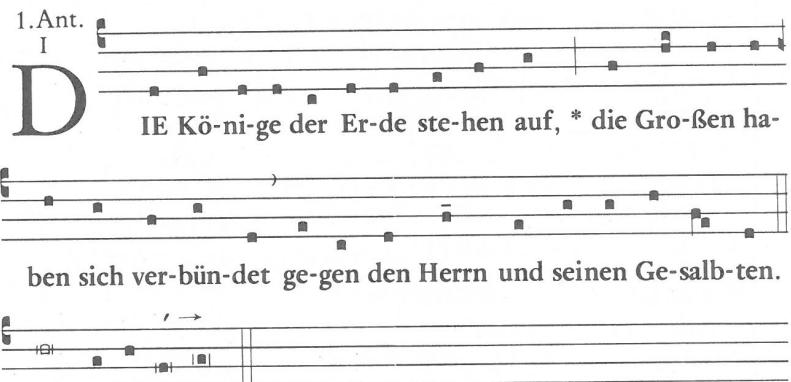
25

1.Ant.

I

D IE Kö-ni-ge der Er-de ste-hen auf, * die Gro-ßen ha-

ben sich ver-bün-det ge-gen den Herrn und seinen Ge-salb-ten.



Psalm 2

WARUM töben die Völker, *
warum machen die Nationen vergebliche Pläne?
Die Könige der Erde stehen auf, *
die Großen haben sich verbündet gegen den Herrn und seinen
Gesalbten.
„Laßt uns ihre Fesseln zerreißen *
und von uns werfen ihre Stricke!“
Doch er, der im Himmel thront, lacht, *
der Herr verspottet sie.
Dann aber spricht er zu ihnen im Zorn, *
in seinem Grimm wird er sie erschrecken:
„Ich selber habe meinen König eingesetzt *
auf Zion, meinem heiligen Berg.“
Den Beschuß des Herrn will ich kundtun. /
Er sprach zu mir: „Mein Sohn bist du. *
Heute habe ich dich gezeugt.
Fordre von mir, und ich gebe dir die Völker zum Erbe, *
die Enden der Erde zum Eigentum.
Du wirst sie zerschlagen mit eiserner Keule, *
wie Krüge aus Ton wirst du sie zertrümmern.“.

Nun denn, ihr Könige, kommt zur Einsicht, *
laßt euch warnen, ihr Gebieter der Erde!
Dient dem Herrn in Furcht, *
und küßt ihm mit Beben die Füße,
damit er nicht zürnt *
und euer Weg nicht in den Abgrund führt.
Denn wenig nur, und sein Zorn ist entbrannt. *
Wohl allen, die ihm vertrauen!
Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

2. Ant. IV

IE ver-tei-len un-ter sich mei-ne Klei-der * und
wer- fen das Los um mein Ge-wand.

Psalm 22 ()

MEIN GOTT, mein Gott, warum hast du mich verlassen, *
bist fern meinem Schreien, den Worten meiner Klage?
Mein Gott, ich rufe bei Tag, doch du gibst keine Antwort; *
ich rufe bei Nacht und finde doch keine Ruhe.
Aber du bist heilig, *
du thronst über dem Lobpreis Israels.
Dir haben unsre Väter vertraut, *
sie haben vertraut, und du hast sie gerettet.
Zu dir riefen sie und wurden befreit, *
dir vertrauten sie und wurden nicht zuschanden. .

Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, *
der Leute Spott, vom Volk verachtet.
Alle, die mich sehen, verlachen mich, *
verziehen die Lippen, schütteln den Kopf:
„Er wälze die Last auf den Herrn, *
der soll ihn befreien!
Der reiße ihn heraus, *
wenn er an ihm Gefallen hat!“
Du bist es, der mich aus dem Schoß meiner Mutter zog, *
mich barg an der Brust der Mutter.
Von Geburt an bin ich geworfen auf dich, *
vom Mutterleib an bist du mein Gott.
Sei mir nicht fern, denn die Not ist nahe, *
und niemand ist da, der hilft.
Viele Stiere umgeben mich, *
Büffel von Baschan umringen mich.
Sie sperren gegen mich ihren Rachen auf, *
reißende, brüllende Löwen.
Ich bin hingeschüttet wie Wasser, /
gelöst haben sich all meine Glieder. *
Mein Herz ist in meinem Leib wie Wachs zerflossen.
Meine Kehle ist trocken wie eine Scherbe, /
die Zunge klebt mir am Gaumen, *
du legst mich in den Staub des Todes.
Viele Hunde umlagern mich, /
eine Rotte von Bösen umkreist mich. *
Sie durchbohren mir Hände und Füße.
Man kann all meine Knochen zählen; *
sie gaffen und weiden sich an mir.
Sie verteilen unter sich meine Kleider *
und werfen das Los um mein Gewand.
Du aber, Herr, halte dich nicht fern! *
Du, meine Stärke, eil mir zu Hilfe!
Entreiße mein Leben dem Schwert, *
mein einziges Gut aus der Gewalt der Hunde!

Rette mich vor dem Rachen des Löwen, *
vor den Hörnern der Büffel rette mich Armen!
Ich will deinen Namen meinen Brüdern verkünden, *
inmitten der Gemeinde dich preisen. ()
Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

3.Ant.

II

IE mir nach dem Le-ben trachten, le-gen mir Schlim-

gen, * die mein Unheil suchen, pla-nen Verderben.

Psalm 38

HERR, strafe mich nicht in deinem Zorn, *
und züchtige mich nicht in deinem Grimm!
Denn deine Pfeile haben mich getroffen, *
deine Hand lastet schwer auf mir.
Nichts blieb gesund an meinem Leib, weil du mir grollst, *
weil ich gesündigt, blieb an meinen Gliedern nichts heil.
Denn meine Sünden schlagen mir über dem Kopf zusammen, *
sie erdrücken mich wie eine schwere Last.
Mir schwören, mir eitern die Wunden *
wegen meiner Torheit.
Ich bin gekrümmt und tief gebeugt, *
den ganzen Tag geh' ich traurig einher.
Denn meine Lenden sind voller Brand, *
nichts blieb gesund an meinem Leib.

Kraftlos bin ich und ganz zerschlagen, *
ich schreie in der Qual meines Herzens.
All mein Sehnen, Herr, liegt offen vor dir, *
mein Seufzen ist dir nicht verborgen.
Mein Herz pocht heftig, mich hat die Kraft verlassen, *
geschwunden ist mir das Licht der Augen.
Freunde und Gefährten bleiben mir fern in meinem Unglück, *
und meine Nächsten meiden mich.
Die mir nach dem Leben trachten, legen mir Schlingen; /
die mein Unheil suchen, planen Verderben, *
den ganzen Tag haben sie Arglist im Sinn.
Ich bin wie ein Tauber, der nicht hört, *
wie ein Stummer, der den Mund nicht auftut.
Ich bin wie einer, der nicht mehr hören kann, *
aus dessen Mund keine Entgegnung kommt.
Doch auf dich, Herr, harre ich, *
du wirst mich erhören, Herr, mein Gott.
Denn ich sage: Über mich sollen die sich nicht freuen, *
die gegen mich prahlen, wenn meine Füße straucheln.
Ich bin dem Fallen nahe, *
mein Leid steht mir immer vor Augen.
Ja, ich bekenne meine Schuld, *
ich bin wegen meiner Sünde in Angst.
Die mich ohne Grund befleden, sind stark; *
viele hassen mich wegen nichts.
Sie vergelten mir Gutes mit Bösem, *
sie sind mir feind, denn ich trachte nach dem Guten.
Herr, verlaß mich nicht, /
bleib mir nicht fern, mein Gott! *
Eile mir zu Hilfe, Herr, du mein Heil!
Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Please use this versiculum
instead of the one in your
booklet.

¶ Falsche Zeugen stehen ge-gen mich auf.
¶ Die Bosheit lügt ge-gen sich selbst.

Nach der ersten Lesung

Responsorium

Please put this responsorium
after the Lamentations.

II

WIE ein Lamm, das man zur Schlachtbank führt, ist
der Herr ge-wor-den. Er verstummte und tat sei-nen Mund
nicht auf. Sein Le-ben gab er in den Tod, * um sein Volk
zu er-lö-sen. ¶ Er gab sein Le-ben da-hin und wur-de
un-ter die Verbrecher ge-rechnet. * Um sein Volk . . .

Nach der zweiten Lesung

Responsorium

Insert this responsorium
after the second reading.

I

ALLE ha-ben ge-sün-digt und die Herrlichkeit Got-

tes ver-lo-ren. Wir wer-den ge-recht dank sei-ner Gna-de
durch die Er-lö-sung in Chri-stus Je-sus. * Ihn hat Gott
da-zu bestimmt, Süh-ne zu lei-sten mit sei-nem Blut.
¶ Wie in A-dam al-le ster-ben, so wer-den in Chri-stus
al-le le-be-nig ge-macht. * Ihn hat Gott . . .

~~Wenn die Lesehore erweitert werden soll, schließen sich den Lesungen und ihren Responsorien die folgenden drei Cantica aus dem Alten Testament und das Evangelium an. Andernfalls beendet man die Lesehore nach dem zweiten Responsorium mit der Oration und dem Schlußversikel (S. 34) oder man fährt sogleich mit der Antiphon zum ersten Laudes-Psalm (S. 35) weiter.~~

Ant. I

AUS der ge-öff-ne-ten Sei-te des Herrn * floß Blut
und Was-ser her-aus — uns zur Ret-tung und zum Hei-le.

Antiphons and psalms for
Lauds on Good Friday.

KARFREITAG

35

L A U D E S

Wenn den Laudes die Lesehore nicht unmittelbar vorausgeht, so werden sie mit dem Versikel "O Gott, komm mir zu Hilfe" (S.68) oder mit dem Invitatorium (S.21) eröffnet. Darauf folgt der Hymnus (S.23).

1. Ant.
VI

The musical notation consists of two staves. The top staff starts with a large capital letter 'S'. The bottom staff continues the melody. Both staves have square note heads and vertical stems. The music is in common time, indicated by a 'C' at the beginning of the first staff.

EINEN ei- ge- nen Sohn hat Gott nicht verschont: *

er hat ihn hin-ge- ge- ben für uns al- le.

Psalm 51

GOTT, sei mir gnädig nach deiner Huld, *
Tilge meine Frevel nach deinem reichen Erbarmen!
Wasch meine Schuld von mir ab, *
und mach mich rein von meiner Sünde!
Denn ich erkenne meine bösen Taten, *
meine Sünde steht mir immer vor Augen.
Gegen dich allein habe ich gesündigt, *
ich habe getan, was dir mißfällt.
So behältst du recht mit deinem Urteil, *
rein stehst du da als Richter.
Denn ich bin in Schuld geboren; *
in Sünde hat mich meine Mutter empfangen.
Lauterer Sinn im Verborgenen gefällt dir, *
im Geheimen lehrst du mich Weisheit.
Entsündige mich mit Ysop, dann werde ich rein; *
wasche mich, dann werde ich weißer als Schnee.
Sättige mich mit Entzücken und Freude! *
Jubeln sollen die Glieder, die du zerschlagen hast.
Verbirg dein Gesicht vor meinen Sünden; *
tilge all meine Frevel!

Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz, *
und gib mir einen neuen, beständigen Geist!
Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, *
und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir!
Mach mich wieder froh mit deinem Heil; *
mit einem willigen Geist rüste mich aus!
Dann lehre ich Abtrünnige deine Wege, *
und die Sünder kehren um zu dir.
Befrei mich von Blutschuld, Herr, du Gott meines Heiles, *
dann wird meine Zunge jubeln über deine Gerechtigkeit.
Herr, öffne mir die Lippen, *
und mein Mund wird deinen Ruhm verkünden.
Schlachtopfer willst du nicht, ich würde sie dir geben; *
an Brandopfern hast du kein Gefallen.
Das Opfer, das Gott gefällt, ist ein zerknirschter Geist, *
ein zerbrochenes und zerschlagenes Herz wirst du, Gott, nicht
verschmähen.
In deiner Huld tu Gutes an Zion; *
bau die Mauern Jerusalems wieder auf!
Dann hast du Freude an rechten Opfern, () *
dann opfert man Stiere auf deinem Altar.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

2. Ant.

E-SUS Christus hat uns ge-liebt * und durch sein

Blut befreit von unsren Sünden.

Canticum Hab 3, 2-4. 13-19()

HERR, ich höre die Kunde, *
ich sehe, Herr, was du früher getan hast.
Laß es in diesen Jahren wieder geschehen, *
offenbare es in diesen Jahren!
Auch wenn du zürnst, *
denk an dein Erbarmen!
Gott kommt von Teman her, *
der Heilige kommt vom Gebirge Paran.
Seine Hoheit überstrahlt den Himmel, *
sein Ruhm erfüllt die Erde.
Er leuchtet wie das Licht der Sonne, /
ein Kranz von Strahlen umgibt ihn, *
in ihnen verbirgt sich seine Macht.
Du ziehest aus, um dein Volk zu retten, *
um deinem Gesalbten zu helfen.
Du bahnst mit deinen Rossen den Weg durch das Meer, *
durch das gewaltig schäumende Wasser.
Ich zitterte am ganzen Leib, als ich es hörte, *
ich vernahm den Lärm, und ich schrie.
Fäulnis befällt meine Glieder, *
und es wanken meine Schritte.
Doch in Ruhe erwarte ich den Tag der Not, *
der dem Volk bevorsteht, das über uns herfällt.
Zwar blüht der Feigenbaum nicht, *
an den Reben ist nichts mehr zu ernten,
der Ölbaum bringt keinen Ertrag, *
die Kornfelder tragen keine Frucht;
im Pferch sind keine Schafe, *
im Stall steht kein Rind mehr.
Dennoch will ich jubeln über den Herrn, *
und mich freuen über Gott, meinen Retter.
Gott, der Herr, ist meine Kraft. /
Er macht meine Füße schnell wie die Füße der Hirsche, *
und lässt mich schreiten auf den Höhen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

3.Ant. IV

D EIN Kreuz, o Herr, ver- eh- ren wir * und dei-ne
hei-li- ge Auf-er- ste-hung prei-sen und rühmen wir; denn
sie- he durch das Holz des Kreu-zes kam Freu-de in al-le
Welt.

Psalm 147 B

JERUSALEM, preise den Herrn, *
lobinge, Zion, deinem Gott!
Denn er hat die Riegel deiner Tore fest gemacht, *
die Kinder in deiner Mitte gesegnet;
er verschafft deinen Grenzen Frieden, *
und sättigt dich mit bestem Weizen.
Er sendet sein Wort zur Erde, *
rasch eilt sein Befehl dahin.
Er spendet Schnee wie Wolle, *
streut den Reif aus wie Asche.

Eis wirft er herab in Brocken, *
vor seiner Kälte erstarrten die Wasser.
Er sendet sein Wort aus, und sie schmelzen, *
er lässt den Wind wehen, dann rieseln die Wasser.

Er verkündet Jakob sein Wort, *
Israel seine Gesetze und Rechte.
An keinem andern Volk hat er so gehandelt, *
keinem sonst seine Rechte verkündet.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

KURZLESUNG

Jes 52, 13-15

Seht, mein Knecht hat Erfolg, er wird groß sein und hoch erhaben. Viele haben sich über ihn entsetzt, so entstellt sah er aus, nicht mehr wie ein Mensch, seine Gestalt war nicht mehr die eines Menschen. Jetzt aber setzt er viele Völker in Staunen, Könige müssen vor ihm verstummen. Denn was man ihnen noch nie erzählt hat, das sehen sie nun; was sie niemals hörten, das erfahren sie jetzt.

C HRISTUS * war fur uns ge-hor- sam bis zum Tod, bis
zum Tod am Kreu-ze.

Oder: "Christus factus est ..." (S.67).

Bn.Ant.

IV

Benedictus Lk 1,68-79

GEPIESEN sei der Herr, der Gott Israels! *
 Denn er hat sein Volk besucht und ihm Erlösung geschaffen;
 er hat uns einen starken Retter erweckt *
 im Hause seines Knechtes David.
 So hat er verheißen von alters her *
 durch den Mund seiner heiligen Propheten.
 Er hat uns errettet vor unsern Feinden *
 und aus der Hand aller, die uns hassen;
 er hat das Erbarmen mit den Vätern an uns vollendet /
 und an seinen heiligen Bund gedacht,
 an den Eid, den er unserm Vater Abraham geschworen hat;
 er hat uns geschenkt, daß wir, aus Feindeshand befreit, /
 ihm furchtlos dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit *
 vor seinem Angesicht all unsre Tage.

Und du, Kind, wirst Prophet des Höchsten heißen; /
 denn du wirst dem Herrn vorangehn *
 und ihm den Weg bereiten.
 Du wirst sein Volk mit der Erfahrung des Heils beschenken *
 in der Vergebung der Sünden.
 Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes *
 wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe,

I've scanned the whole
 Benedictus since it's in mode
 IV, so I'm afraid you have to
 adjust the underlinings of the
 psalm accordingly...

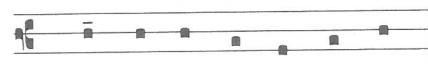
um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten
 des Todes, *
 und unsre Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
 und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
 und in Ewigkeit. Amen.

BITTEN

Gepriesen sei Jesus Christus, unser Erlöser, der für uns gelitten
 hat, der begraben wurde und von den Toten auferstanden ist. Zu
 ihm laßt uns beten:



R Herr, er-bar-me dich un-ser.

Herr und Meister, du bist für uns gehorsam geworden bis zum
 Tod; — lehre uns, dem Vater im Himmel gehorsam zu sein.

R Herr, erbarme dich unser.

Du bist unser Leben, du hast durch dein Kreuz den Tod überwun-
 den; — laß uns mit dir auferstehen in Herrlichkeit.

R Herr, erbarme dich unser.

Du bist unser Heil, du hast die Menschen geliebt und dein Leben
 für alle hingegeben; — gib, daß wir einander lieben, wie du uns ge-
 liebt hast.

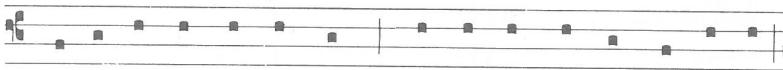
R Herr, erbarme dich unser.

Heiland der Welt, du hast am Kreuz die Arme ausgebreitet, um al-
 le an dich zu ziehen; — führe die Kinder Gottes aus der Zerstre-
 ung in das Reich deines Vaters.

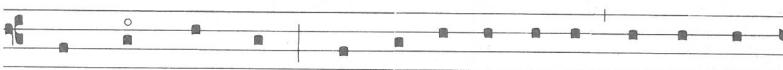
R Herr, erbarme dich unser.



Laßt uns be-ten, wie der Herr uns ge-lehrt hat :



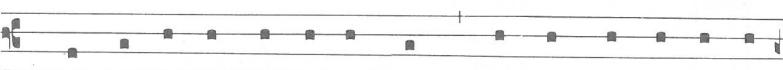
Va-ter un-ser im Himmel. Ge-hei-ligt wer-de dein Name.



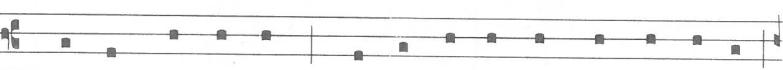
Dein Reich komme. Dein Wil-le gesche-he, wie im Himm-



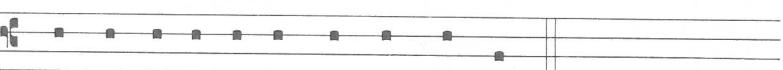
mel so auf Er-den. Un-ser täg-li-ches Brot gib uns heute.



Und ver-gib uns un-se-re Schuld, wie auch wir ver-ge-ben



unsren Schuldi-gern. Und führe uns nicht in Versuchung,



sondern er-lö-se uns von dem Bö-sen.

This is the musical setting for the Our Father. Since it might be new for some of the people, please put it in the Tenebrae for every day. I've just scanned it once since it's conveniently set on one page here. :) Please put the introduction in as well („Lasst uns beten, wie der Herr uns gelehrt hat“).

Herr, unser Gott, sieh herab auf deine Familie, für die unser Herr Jesus Christus sich willig den Händen der Freyler überliefert und die Marter des Kreuzes auf sich genommen hat. Er, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

KARSAMSTAG

INVITATORIUM

Herr, öffne mei-ne Lip-pen. Da-mit mein Mund dein
Lob ver-kün-de.

Ant.
II

C HRISTUS, un- ser Herr, hat für uns den Tod er-lit-ten
und wur-de ins Grab ge-legt; kommt, wir be- ten ihn an!

Der folgende Psalm zum Invitatorium wird vom Vorsänger nach der im Anhang (S.64) angegebenen Melodie gesungen. Nach den einzelnen Abschnitten des Psalms wird jeweils die Antiphon von Allen wiederholt.

Psalm 95

KOMMT, laßt uns jubeln vor dem Herrn *
und zajauchzen dem Fels unsres Heiles!
Laßt uns mit Lob seinem Angesicht nahen, *
vor ihm jauchzen mit Liedern. (Antiphon)

INVITATORIUM

Denn der Herr ist ein großer Gott, *
ein großer König über allen Göttern.
In seiner Hand sind die Tiefen der Erde, *
sein sind die Gipfel der Berge.
Sein ist das Meer, das er gemacht hat, *
das trockene Land, das seine Hände gebildet. (Antiphon)

Kommt, laßt uns niederfallen, uns vor ihm verneigen, *
laßt uns niederknien vor dem Herrn, unserm Schöpfer!
Denn er ist unser Gott, /
wir sind das Volk seiner Weide, *
die Herde, von seiner Hand geführt. (Antiphon)

Ach, würdet ihr doch heute auf seine Stimme hören! /
„Verhärtet euer Herz nicht wie in Meriba, *
wie in der Wüste am Tag von Massa!
Dort haben eure Väter mich versucht, *
sie haben mich auf die Probe gestellt und hatten doch mein Tun
gesehen. (Antiphon)

Vierzig Jahre war mir dies Geschlecht zuwider, /
und ich sagte: Sie sind ein Volk, dessen Herz in die Irre geht, *
denn meine Wege kennen sie nicht.
Darum habe ich in meinem Zorn geschworen: *
Sie sollen nicht kommen in das Land meiner Ruhe.“ (Antiphon)

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Ant.
II

C HRISTUS, un- ser Herr, hat für uns den Tod er-lit-ten
und wur-de ins Grab ge-legt; kommt, wir be- ten ihn an!

Antiphons and psalms for the Office
of readings on Holy Saturday.

48

KARSAMSTAG

1. Ant.
IV

I CH le-ge mich nie- der * und ru- he in Frie-den.

Psalm 4

WENN ich rufe, erhöre mich, *
Gott, du mein Retter!
Du hast mir Raum geschaffen, als mir angst war. *
Sei mir gnädig, und hör auf mein Flehen!

Ihr Mächtigen, wie lange noch schmäht ihr meine Ehre, *
warum liebt ihr den Schein und sinnt auf Lügen?
Erkennt doch: Wunderbar handelt der Herr an den Frommen; *
der Herr erhört mich, wenn ich zu ihm rufe.
Ereifert ihr euch, so sündigt nicht! *
Bedenkt es auf eurem Lager, und werdet stille!
Bringt rechte Opfer dar, *
und vertraut auf den Herrn!

Viele sagen: „Wer lässt uns Gutes erleben?“ *
Herr, laß dein Angesicht über uns leuchten!
Du legst mir größere Freude ins Herz, *
als andere haben bei Korn und Wein in Fülle.
In Frieden leg' ich mich nieder und schlafe ein; *
denn du allein, Herr, lässt mich sorglos ruhen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

LESEHORE

49

2. Ant.
II

M EIN Leib ruht in si-che-rer Hoffnung: * Du gibst
mich der Unterwelt nicht preis.

Psalm 16

BEHÜTE mich, Gott, denn ich vertraue dir. /
Ich sage zum Herrn: „Du bist mein Herr, *
mein ganzes Glück bist du allein.“
An den Heiligen im Lande, den Herrlichen, *
an ihnen nur hab' ich mein Gefallen.
Viele Schmerzen leidet, wer fremden Göttern folgt. /
Ich will ihnen nicht opfern, *
ich nehme ihre Namen nicht auf meine Lippen.

Du, Herr, gibst mir das Erbe und reichst mir den Becher; *
du hältst mein Los in deinen Händen.
Auf schönem Land fiel mir mein Anteil zu. *
Ja, mein Erbe gefällt mir gut.

Ich preise den Herrn, der mich beraten hat. *
Auch mahnt mich mein Herz in der Nacht.
Ich habe den Herrn beständig vor Augen. *
Er steht mir zur Rechten, ich wanke nicht.

Darum freut sich mein Herz und frohlockt meine Seele; *
auch mein Leib wird wohnen in Sicherheit.
Denn du gibst mich nicht der Unterwelt preis; *
du lässt deinen Frommen das Grab nicht schauen.
Du zeigst mir den Pfad zum Leben. /
Vor deinem Angesicht herrscht Freude in Fülle, *
zu deiner Rechten Wonne für alle Zeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

3.Ant. VIII

H EBT euch, ihr ur-al-ten Pfor-ten, * es kommt der
Kö- nig der Herrlichkeit.

Psalm 24

DEM Herrn gehört die Erde und was sie erfüllt, *
der Erdkreis und seine Bewohner.
Denn er hat ihn auf Meere gegründet, *
ihn über Strömen befestigt.

Wer darf hinaufziehn zum Berg des Herrn, *
wer darf stehn an seiner heiligen Stätte?
Der reine Hände hat und ein lauter Herz, *
der nicht betrügt und keinen Meineid schwört.
Er wird Segen empfangen vom Herrn *
und Heil von Gott, seinem Helfer.

Das sind die Menschen, die nach ihm fragen, *
die dein Antlitz suchen, Gott Jakobs.

Ihr Tore, hebt euch nach oben, /
hebt euch, ihr uralten Pforten; *
denn es kommt der König der Herrlichkeit.
Wer ist der König der Herrlichkeit? *

Der Herr, stark und gewaltig, der Herr, mächtig im Kampf.

Ihr Tore, hebt euch nach oben, /
hebt euch, ihr uralten Pforten; *
denn es kommt der König der Herrlichkeit.
Wer ist der König der Herrlichkeit? *

Der Herr der Heerscharen, er ist der König der Herrlichkeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

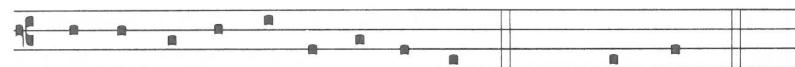
Yet another
proper
versiculum,
I'm afraid...

W Herr, verschaffe mir Recht und er- lö- se mich.
R Nach deiner Weisung er-hal- te mein Le-ben.

Please insert this
responsorium after
the lamentations. II

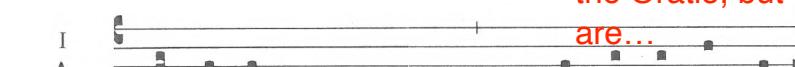
Nach der ersten Lesung
Responsorium

W IE ein Lamm, das man zur Schlachtbank führt, ist
der Herr ge- wor-den. Er verstummte und tat sei-nen Mund
nicht auf. Sein Le-ben gab er in den Tod, * um sein Volk
zu er- lö- sen. W Er gab sein Le-ben da- hin und wur-de



un- ter die Verbrecher ge- rechnet. * Um sein Volk . . .

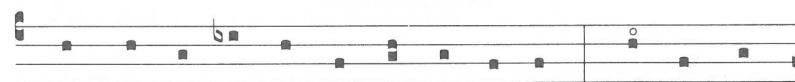
Nach der zweiten Lesung
Responsorium
Insert this responsum
after the second
reading. I know it's not
ideal there isn't one after
the Oratio, but there we
are...



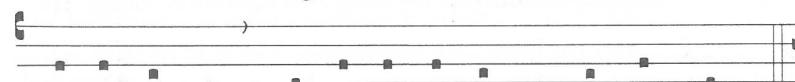
I
A L-LE ha- ben ge- sün-digt und die Herrlichkeit Got-



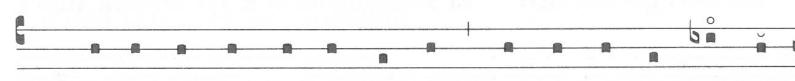
tes ver-lo- ren. Wir wer-den ge- recht dank sei- ner Gna-de



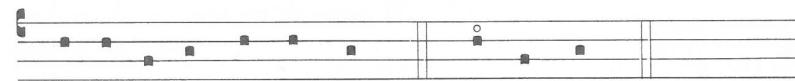
durch die Er- lö- sung in Chri-stus Je- sus. * Ihn hat Gott



da- zu bestimmt, Süh-ne zu lei- sten mit sei- nem Blut.



¶ Wie in A- dam al- le ster-ben, so wer-den in Chri-stus



al- le le- ben- dig ge-macht. * Ihn hat Gott . . .

KARSAMSTAG

Taube mit ihm begraben wurden, durch seine Auferstehung zum ewigen Leben gelangen. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. R Amen.

Singet Lob und Preis. R Dank sei Gott, dem Herrn.

LAUDES Antiphons and psalms for Lauds on Holy Saturday

Wenn den Laudes die Lesehore nicht unmittelbar vorausgeht, so werden sie mit dem Versikel "O Gott, komm mir zu Hilfe" (S.68) oder mit dem Invitatorium (S.44) eröffnet. Darauf folgt der Hymnus (S.46).

1.Ant.

IE klagt um ihn, * wie man klagt um den ein-zi-
gen Sohn; denn er wurde ge-tö-tet – und war doch oh-ne
Schuld.

Psalm 64

HÖRE, o Gott, mein lautes Klagen, *
schütze mein Leben vor dem Schrecken des Feindes!
Verbirg mich vor der Schar der Bösen, *
vor dem Toben derer, die Unrecht tun. o

LAUDES

Sie schärfen ihre Zunge wie ein Schwert, *
schießen giftige Worte wie Pfeile,
um den Schuldlosen von ihrem Versteck aus zu treffen. *
Sie schießen auf ihn, plötzlich und ohne Scheu.
Sie sind fest entschlossen zu bösem Tun. *
Sie planen, Fallen zu stellen, und sagen: Wer sieht uns schon?
Sie haben Bosheit im Sinn, *
doch halten sie ihre Pläne geheim.
Ihr Inneres ist heillos verdorben, *
ihr Herz ist ein Abgrund.

Da trifft sie Gott mit seinem Pfeil; *
sie werden jählings verwundet.
Ihre eigene Zunge bringt sie zu Fall. *
Alle, die es sehen, schütteln den Kopf.
Dann fürchten sich alle Menschen; /
sie verkünden Gottes Taten *
und bedenken sein Wirken.
Der Gerechte freut sich am Herrn und sucht bei ihm Zuflucht. *
Und es rühmen sich alle Menschen mit redlichem Herzen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

2.Ant.

OR den Pfor-ten der Unterwelt * ret-te mein Le-
ben, o Herr.

Canticum Jes 38,10-20()

ICH SAGTE: In der Mitte meiner Tage /
muß ich hinab zu den Pforten der Unterwelt, *
man raubt mir den Rest meiner Jahre.

Ich darf den Herrn nicht mehr schauen im Land der Lebenden, *
keinen Menschen mehr sehen bei den Bewohnern der Erde.

Meine Hütte bricht man über mir ab, *
man schafft sie weg wie das Zelt eines Hirten.

Wie ein Weber hast du mein Leben zu Ende gewoben, *
du schneidest mich ab wie ein fertig gewobenes Tuch.

Vom Anbruch des Tages bis in die Nacht gibst du mich preis: *
bis zum Morgen schreie ich um Hilfe.

Meine Augen blicken ermattet nach oben: *
Ich bin in Not, Herr; steh mir bei!

Du hast mich aus meiner bitteren Not gerettet, /
du hast mich vor dem tödlichen Abgrund bewahrt; *
denn all meine Sünden warfst du hinter deinen Rücken.

Ja, in der Unterwelt dankt man dir nicht, /
die Toten loben dich nicht; *
wer ins Grab gesunken ist, kann nichts mehr von deiner Güte
erhoffen.

Nur die Lebenden danken dir, wie ich am heutigen Tag. *
Von deiner Treue erzählt der Vater den Kindern.

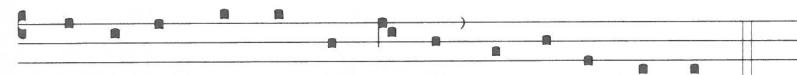
Der Herr war bereit, mir zu helfen. *

Wir wollen singen und spielen im Haus des Herrn, solange wir
leben!

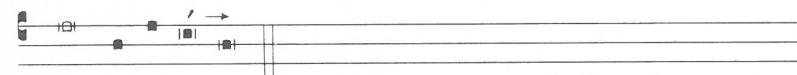
Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

3. Ant. III
ICH war tot, * doch ich le-be in E-wig-keit. Ich



ha- be die Schlüs-sel des To- des und der Un-ter-welt.



Psalm 150

LOBT Gott in seinem Heiligtum, *
lobt ihn in seiner mächtigen Feste!

Lobt ihn für seine großen Taten, *
lobt ihn in seiner gewaltigen Größe!

Lobt ihn mit dem Schall der Hörner, *
lobt ihn mit Harfe und Zither!

Lobt ihn mit Pauken und Tanz, *
lobt ihn mit Flöten und Saitenspiel!

Lobt ihn mit hellen Zimbeln, *
lobt ihn mit klingenden Zimbeln!

Alles, was atmet, *
lobe den Herrn!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

KURZLESUNG

Hos 6, 1-2

Kommt, wir kehren zum Herrn zurück! Denn er hat Wunden gerissen, er wird uns auch heilen; er hat verwundet, er wird auch verbinden. Nach zwei Tagen gibt er uns das Leben zurück, am dritten Tag richtet er uns wieder auf, und wir leben vor seinem Angesicht.

Ant. V

CHRISTUS * war für uns ge-hor-sam bis zum Tod,
bis zum Tod am Kreu-ze. Da-rum hat ihn Gott ü-ber
al-le er-hölt und ihm den Na-men ver-lie-nen, der grö-
ßer ist als al-le Na-men.

Oder: "Christus factus est ..." (S.67).

Since the Benedictus is in mode II,
you can copy it from Holy
Thursday!

Bn. Ant. II

RETTER der Welt,* er-ret-te uns! Du hast uns
er-löst durch dein Kreuz und dein Blut. Hilf uns, Herr,
unser Gott!

Benedictus Lk 1, 68-79

GEPRIESEN sei der Herr, der Gott Israels! *
Denn er hat sein Volk besucht und ihm Erlösung geschaffen;

er hat uns einen starken Retter erweckt *
im Hause seines Knechtes David.
So hat er verheißen von alters her *
durch den Mund seiner heiligen Propheten.
Er hat uns errettet vor unsern Feinden *
und aus der Hand aller, die uns hassen;
er hat das Erbarmen mit den Vätern an uns vollendet /
und an seinen heiligen Bund gedacht, *
an den Eid, den er unserm Vater Abraham geschworen hat;
er hat uns geschenkt, daß wir, aus Feindeshand befreit, /
ihm furchtlos dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit *
vor seinem Angesicht all unsre Tage.

Und du, Kind, wirst Prophet des Höchsten heißen; /
denn du wirst dem Herrn vorangehn *
und ihm den Weg bereiten.

Du wirst sein Volk mit der Erfahrung des Heils beschenken *
in der Vergebung der Sünden.

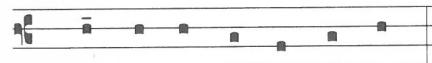
Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes *
wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe,
um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten
des Todes, *
und unsre Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

BITTEN

Gepriesen sei Jesus Christus, unser Erlöser, der für uns gelitten
hat, der begraben wurde und von den Toten auferstanden ist. Zu
ihm laßt uns beten:



R Herr, er-bar-me dich un-ser.